



**OEVERMANN**  
Bauen aus Leidenschaft.

Ausgabe 2014

# spezial

Unternehmensmagazin der Heijmans Oevermann GmbH

Foto: Autobahnreieck Havelland



#### **Vorteil am Markt**

Entwicklung von Baustoffen  
sowie Bauverfahren

» Seite 4

#### **Zukunftsorientiert**

Entlastung im Trans-  
europäischen Verkehr

» Seite 8/9

#### **700 m Schaufenster**

Rathaus-Galerie Hagen lädt  
zum Bummeln ein

» Seite 11

#### **Oevermann-Kristall**

Neues Bürogebäude für  
450 Mitarbeiter

» Seite 12/13

**Liebe Kunden, Partner und Freunde von Oevermann,**

das vergangene Jahr hat eine Erfahrung erneut bestätigt: Die Stimmung am Markt ist schlechter als der Markt selber. Trotz eines immensen Kostendrucks haben wir unsere Ziele erreicht. So konnten wir – entgegen dem Markttrend – eine konstant positive Entwicklung im Hochbau verzeichnen. Und ein Ende dieser Entwicklung ist nicht in Sicht. In einem Umfeld mit hoher Wettbewerbsdichte ist die Bewahrung eines markanten Profils von hoher Bedeutung. Auch deshalb setzen wir bewusste Akzente

beim Thema Nachhaltigkeit, wie Sie auf Seite drei lesen können. Wenn bei der Gebäude-Planung die Themen Energie und Klimaschutz immer wichtiger werden, sollte dies auch für Bautätigkeiten selbst gelten. Aus diesem Grund optimieren wir unseren Maschinenpark kontinuierlich in Hinblick auf die Energieeffizienz. Saubere Arbeit für saubere Projekte ist hierbei unsere Devise.

Ein weiteres wichtiges Merkmal unseres Unternehmens ist der

ausgeprägte Sinn für den Arbeitsschutz. In unserem Bericht auf Seite vierzehn über das Bauvorhaben Chemiapark Dormagen beleuchten wir schlaglichtartig die Sicherheitsphilosophie, die unser Haus als Generalunternehmen ebenso wie die verbundenen Unternehmen umfasst. Ein Konzept, das bei unserem Auftraggeber Bayer MaterialScience AG auf große Anerkennung gestoßen ist.

Bei all unseren Aktivitäten nutzen wir die immer engere Zusammenarbeit mit unserem Mutterkonzern Heijmans. Ob Maschinenpark, Einkauf oder Baustoffanalysen – bei diesen wie bei vielen weiteren Themen mehr stehen wir im regen Wissenstransfer. Auf dieser Grundlage generieren wir erhebliche Synergien, die wir zum Vorteil unserer Kunden konsequent ausschöpfen.

Wir hoffen, dass wir Ihnen auch in diesem Heft wieder die enorme Vielseitigkeit unseres Unternehmens transparent machen können. Wir wünschen viel Freude beim Lesen.



**Auszeichnung für den Verkehrswegebau Berlin  
Sieger im Oevermann Unfallranking 2013**



Mark van den Biggelaar (Vorstand Heijmans) überreichte dem Niederlassungsleiter Herrn Sunderkemper am 24. März 2014 die Ehrenurkunde.

Die Mitarbeiter unserer Niederlassung Verkehrswegebau Berlin waren sich ihrer Verantwortung und Vorbildfunktion bewusst und holten sich somit für das vergangene Jahr den ersten Platz beim Oevermann Unfallranking.

Das Management von Sicherheit und Gesundheitsschutz der Beschäftigten zählt zu den unverzichtbaren Unterstützungsprozessen unseres Unternehmens. In den letzten Jahren entwickelte sich der Arbeitsschutz weg von der reinen technischen Verhin-

derung von Unfällen hin zu einer umfassenden Prävention. Dieses bedeutet auch, dass die psychologischen Faktoren der Arbeit immer mehr an Bedeutung gewinnen und die technischen Aspekte der Arbeitssicherheit ergänzen. Nicht zuletzt aus diesem Grund bilden Unterweisungen ein wesentliches Element von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Arbeitssicherheit ist die Beherrschung und Minimierung von Gefahren für die Sicherheit und Gesundheit – die Sicherheit bei der Arbeit für unsere Mitarbeiter.



Dieselpartikelfilter DPF im Radlader Volvo L150 und im Asphaltfertiger Vögele Super 1900-3i

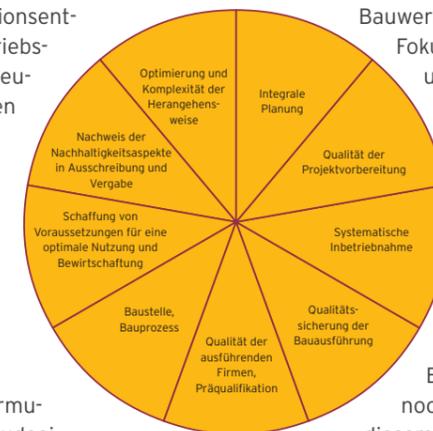


**Nachhaltigkeit bei Oevermann – Unser Know-how ist Ihr Vorteil**

Bauwerke und Bauteile weisen heute durchschnittliche Lebenserwartungen von 50 oder gar 100 Jahren auf. Umso wichtiger ist für eine Gesellschaft, die immer schneller auf sich ändernde Rahmenbedingungen reagiert, nachhaltig zu planen und zu bauen. Dabei heißt Nachhaltigkeit nicht nur bereits bei Projektentwicklung und Investitionsentscheidung Gebäude auf die Betriebsphase hin zu optimieren. Es bedeutet auch über Drittverwendungen nachzudenken, Umnutzungen zu ermöglichen, Wartungs- und Instandhaltungsmaßnahmen vorzusehen oder aber die abschließende Verwertung technisch zu berücksichtigen.

Durch Nutzung unseres umfassenden Netzwerkes können wir unsere Auftraggeber bei der Formulierung von Zielwerten für Gebäudeeigenschaften, bei der Vermarktung sowie bei der planungs- und baubegleitenden Dokumentation ihrer Projekte fachkompetent unterstützen und begleiten.

Die Nachhaltigkeit im Baubetrieb ist eine wesentliche Forderung unserer Zeit. Ein weiterer entscheidender Faktor hierfür ist der Einsatz von modernen und innovativen Maschinen während des gesamten Bauprozesses. Nur mit diesen Maschinen können Ressourcen geschont und qualitativ hochwertige Bauwerke erstellt werden. Im operativen Fokus stehen dabei Maßnahmen rund um die CO2-Reduktion.



Die ersten umweltfreundlicheren Maschinen sind bei Oevermann im Einsatz. Die Maschinen wurden zusätzlich mit einem Dieselpartikelfilter ausgestattet. Mit der Einführung der Abgasstufe III b ist das Thema Abgasgesetzgebung für die Bau- und Baustoffmaschinenindustrie jedoch noch lange nicht beendet. Schon in diesem Jahr soll die Stufe IV eingeführt werden. So werden die Stickoxidbelastungen weiter um 80 % gegenüber der Stufe III b gesenkt und damit ein weiterer Beitrag für die Umwelt geleistet.



Die richtige Dimensionierung und Stoffauswahl im Erd-, Asphalt- und Betonbau sowie die Sicherstellung der fachgerechten Verarbeitung – das sind die Kernaufgaben des Labors Oevermann.

Das unabhängige Baustofflabor Oevermann führt als anerkannte RAP-Str- und E-Prüfstelle Asphalt-, Boden- und Betonprüfungen durch und verfasst Gutachten. Für unsere Kunden stellen wir – auch durch die

den müssen. Unser Team steht somit den Bauherren und Kalkulationsabteilungen beratend zur Seite und begleitet die Bauarbeiten auch während der Ausführungsphase mit konstruktiven Maßnahmen.

Unser Labor veranlasst und beteiligt sich an der Entwicklung neuer Bauverfahren, Baustoffe und Prüfverfahren, wie z. B. der Herstellung und dem Einbau von lärmreduzierten Asphalten oder dem Einsatz von



## Kompetenz-Center Labor

### Neue Ideen für Boden, Asphalt und Beton

Initiierung und Unterstützung von Forschungsvorhaben – sicher, dass innovative Baustoffe und Bauweisen praktisch angewendet werden. Bereits im Zuge der Akquisition von Bauaufträgen treten häufig Fragen auf, die mit besonderem Fachwissen beantwortet wer-

mittelschweren Fallgewichtsgerät für die Prüfung der Tragfähigkeit. Forschung, Entwicklung und Wissenstransfer sind die Leitwerte und Stärken von Oevermann – und ein echter Vorteil am Markt.

## A4 Delft-Schiedam – Umsetzung eines Riesenprojektes



Heijmans realisiert in Arbeitsgemeinschaft das Projekt „A 4 Delft-Schiedam“ auf einer Länge von ca. 7 km. Mitbeauftragt sind ein Landtunnel von 2 km Länge mitsamt technischer Tunnelausstattung, ein Aquädukt und eine Grünbrücke (Wildbrücke), weitere diverse Brückenbauwerke, Lärmschutzwälle mit einer Gesamtlänge von 12 km sowie der Umbau des Autobahnkreuzes Kethelplein.

Das Projekt wird 2015 fertiggestellt. Es besteht ein Anschlussauftrag zur Wartung der tunneltechnischen Anlagen über eine Laufzeit von 8 Jahren.

#### Bauleistung in Zahlen

- 2.285.000 m<sup>3</sup> Bodenbewegung
- 245.000 m<sup>2</sup> Asphaltdeckschicht
- 34.000 m<sup>2</sup> Lärmschutzwände
- 125.000 m<sup>3</sup> Beton
- 15.000 t Stahl

## Walzenprägedruck zu Ehren der Staatsgründung der Niederlande 1648 in Münster – Abwechslung im Alltag unseres Walzenfahrers

Eine ganz neue Erfahrung durfte unser Walzenfahrer Guido Meier machen, als das münsterische Künstlerpaar Ruppe Koselleck und Susanne von Bülow auf die spektakuläre Idee kam, einen Walzenprägedruck von einem ganz besonderen Fleckchen Erde zu machen.

Vor dem Haus der Niederlande in Münster wurde das blütenweiße Büttenpapier leicht angefeuchtet so platziert, dass der auf dem Boden liegende niederländische Klinker und das deutsche Kopfsteinpflaster später vereint im Kunstwerk zu sehen sind. Das Künstlerpaar legte liebevoll Druckfilz und Decken auf das Büttenpapier bevor die 1,5 t Walze über das zukünftige Kunstwerk rollen durfte. Ziel war es, möglichst viel Straßenstaub mit dem Papier zu binden.

Laut Koselleck hat das Schauspiel historische Qualität. Über diesen Flecken Erde seien die niederländischen Gesandten damals gegangen, als sie mit Vertretern der spanischen Krone in Kaminzimmer den Frieden nach dem 30-jährigen Krieg aushandelten. „Das war die staatsrechtliche Geburtsstunde der Niederlande“, so Koselleck, „ein Walzenprägedruck zu Ehren der Staatsgründung der Niederlande 1648 in Münster.“ Mehrfach hat das Künstlerpaar bereits auf diese Weise Böden abgedruckt. Die Drucke werden dann zum

Grundstückspreis verkauft. Somit bestimmt der Quadratmeterpreis den Preis des Kunstwerks.





## Großbaustelle A57 6-streifiger Ausbau zwischen AK Kaarst und Neuss West

### Erdbau + Kanalbau

- 30.000 m<sup>3</sup> Baugrubenaushub für Brücken-erneuerungen, bis 9 m Tiefe
- 35.000 m<sup>3</sup> Herstellung und Erweiterungen Lärmschutzwälle
- 70.000 m<sup>3</sup> Böden für Verbreiterungen liefern und einbauen
- 30.000 m<sup>2</sup> Bodenstabilisierungen
- 5.000 m<sup>3</sup> Entsorgung PAK-haltiger alter Unterbauten
- 90.000 m<sup>2</sup> Grünflächen und Rekultivierungen
- 7.000 m Kanalbau bis DN 700, Verlegetiefe bis 6 m, inkl. ca. 250 Schachtbauwerke

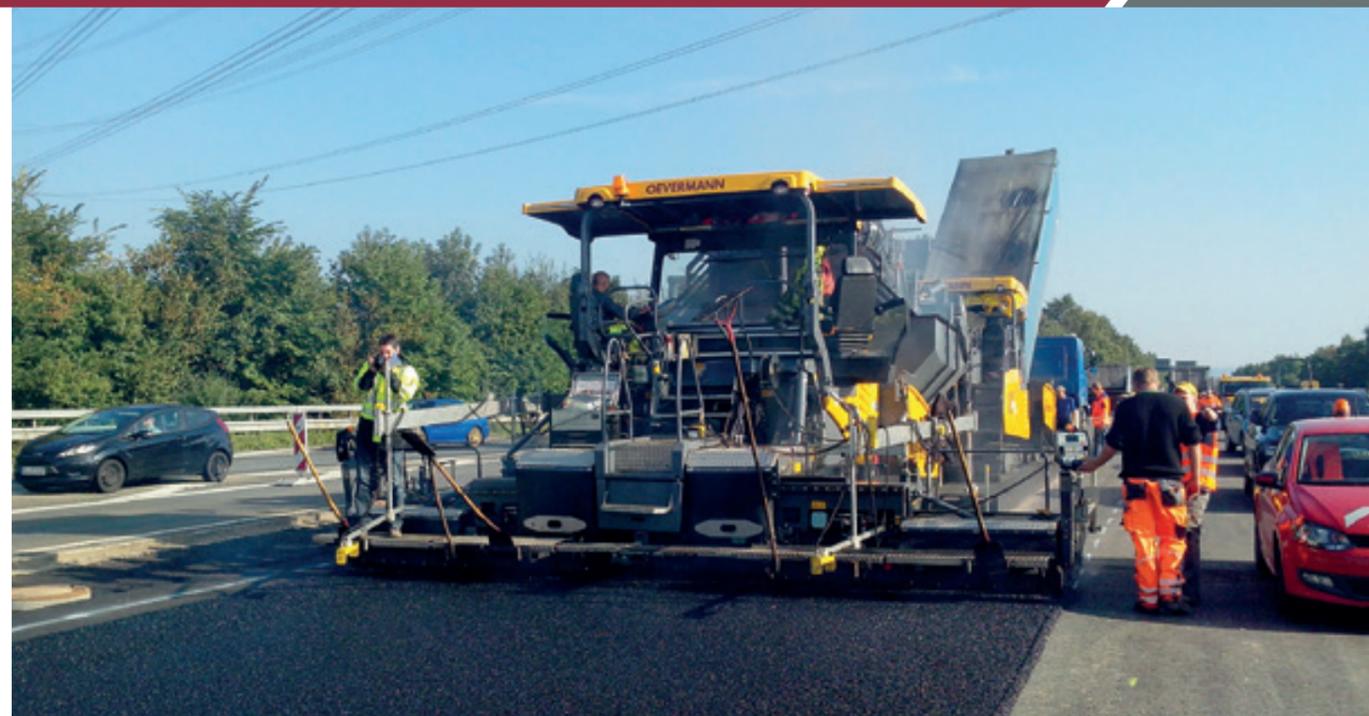
### Straßenbau

- 130.000 m<sup>2</sup> Ausbau alter Asphaltbeläge
- 60.000 m<sup>2</sup> Herstellung ungebundener Tragschichten bei Vollausbau
- 10.000 m<sup>3</sup> Bodenaustausch mit Beseitigung PAK haltiger alter Fahrbahnbeläge
- 8.500 m<sup>2</sup> Bordsteinanlagen mit Gussasphalt-Pendelrinnen
- 190.000 m<sup>3</sup> Fahrbahndeckenbau mit insgesamt 105.000 t Asphalt

Die Autobahn 57 wird im Großraum Neuss zwischen den Autobahnkreuzen Kaarst und Neuss-West von derzeit 4 Fahrstreifen auf 6 bzw. 8 Fahrstreifen auf einer Länge von ca. 3,6 km erweitert. Dazu gehören auch Brückenerneuerungen und die Sanierung von Stadtstraßen, sowie der Neubau von zwei Autobahnrastplätzen.

Bedingt durch das sehr hohe Verkehrsaufkommen mit wechselnder Verkehrsführung bestehen große Herausforderungen in der Logistik und Disposition. Bis zu 9 m tiefe Baugruben der Brückenbauwerke liegen direkt neben dem Fahrbahnrand. Das erfordert besondere Aufmerksamkeit sowohl in der Arbeitssicherheit als auch im Zuge der späteren Verfüllarbeiten.

Unter der technischen Federführung der NL VB Münster/Dortmund werden die kompletten Bauleistungen im Erd-, Kanal- und Straßenbau in Arbeitsgemeinschaft bis 2014 ausgeführt.



## Grunderneuerung der Eifelautobahn A 48 - Enge Zusammenarbeit mit unserem Baustofflabor



Die A 48 zwischen Koblenz und dem Autobahndreieck Vulkaneifel wird seit mehreren Jahren in Teilstücken erneuert. Die NL VB Rhein/Main erhielt 2013 den Auftrag zur Sanierung eines 4,7 km langen Teilstückes der „Eifelautobahn“.

Im Rahmen dieses Auftrages wurde zunächst die komplette Anschlussstelle Kaifenheim erneuert. Die darauf folgende Sanierung der Hauptfahrbahn musste sowohl im Hoch- als auch im Tiefeinbau durchgeführt werden. Beim Hocheinbau wurden die neuen Asphaltsschichten auf die vorhandene, zunächst entspannte Betonfahrbahn aufgebaut. In den dazwischen liegenden Tiefeinbaubereichen wurde vor dem Asphalteinbau die anstehende Frostschutzschicht homogenisiert und mit Zement verfestigt. Hinzu kamen Arbeiten an Brückenbauwerken, Bordanlagen und der Entwässerung.

Trotz der sehr knapp bemessenen Bauzeit von 100 Werktagen und den erhöhten Qualitätsansprüchen unseres Auftraggebers konnte das Team vor Ort - in enger Zusammenarbeit mit unserem Labor in Münster - alle Aufgaben erfolgreich meistern. Mittlerweile erhielt die NL VB Rhein/Main den Zuschlag für ein weiteres Teilstück der A 48 am Koblenzer Kreuz.

### Bauleistung in Zahlen

- 27.600 m<sup>2</sup> Betondecke aufbrechen
- 11.500 m<sup>2</sup> Asphalt aufnehmen
- 36.500 m<sup>2</sup> Zementverfestigung herstellen
- 6.500 m Sickerrohrleitung verlegen
- 28.000 t Asphalttragschicht herstellen
- 58.000 m<sup>2</sup> Asphaltbinder und -deckschicht

## Das Autobahndreieck Havelland Zukunftsorientierter Ausbau für eine Entlastung im transeuropäischen Verkehr

Das Autobahndreieck Havelland im Norden von Berlin verbindet den westlichen und nördlichen Teil des Berliner Rings A 10 mit der Autobahn A 24 nach Hamburg und Rostock. Eine langjährige intensive Nutzung des in den 70er Jahren gebauten Abschnitts führte zu extremen Verschleißerscheinungen der Fahrbahn. Diese Abnutzungsschäden sowie der zukünftig erwartete Anstieg des Verkehrsaufkommens von bis zu 65.000 Fahrzeugen pro Tag im transeuropäischen Verkehr erfordern nunmehr einen zusätzlichen Ausbau des Autobahndreiecks Havelland.

Im Rahmen des Verkehrsprojekts „Deutsche Einheit“ zum sechsstreifigen Ausbau des Berliner Autobahnringes erhielt die Niederlassung Verkehrswegebau Berlin im Juli 2012 in Arbeitsgemeinschaft den Auftrag zum grundhaften Umbau des Autobahndreiecks Havelland. Dabei wird die derzeitige Verkehrsführung von 4 Fahrstreifen auf zukünftig 6 Fahrstreifen ausgebaut. Dies geschieht in Fortführung des bereits zum jetzigen Zeitpunkt auf über 120 Kilometern Länge durchgängig sechsstreifigen befahrbaren Berliner Ringes. Die Ausbaumaßnahmen dienen vor allem der Reduzierung der Unfallhäufigkeit und Stauerscheinungen in diesem Dreieck.

Insgesamt umfasst die Bautätigkeit eine Baulänge ca. 7 km für die Hauptfahrbahnen sowie 4 neue Verbindungs-

rampen der einzelnen Fahrtrichtungen. Hinzu kommt der vollständige Neubau der Anschlussstelle Kremmen einschließlich der Bundesstraße B 273 sowie des begleitenden Radweges. Im Zuge dieser Maßnahme konnten darüber hinaus zeitgleich auch Aufträge für Erdarbeiten an drei weiteren Autobahnbrücken sowie für den Rückbau von Mautbrücken akquiriert werden. Diese Zusatzaufträge werden dabei mit identischer Baustellenbesetzung umgesetzt.

Die Arbeiten wurden im September 2012 begonnen und werden noch bis Oktober 2014 andauern.

Bis zum September 2013 konnte die fristgerechte Fertigstellung von wesentlichen Bauabschnitten erreicht werden.

So wurden u.a. die neue Verbindungsrampen Werder - Oranienburg und in Gegenrichtung Oranienburg - Werder sowie Teile der A 10 des nördlichen Berliner Rings in Fahrtrichtung Hamburg und der Abschnitt A 10 des westlichen Berliner Rings in Fahrtrichtung von und zum Autobahndreieck Havelland in Betrieb genommen.

Derzeit erfolgt die Umsetzung der Bauphase 3, die bis Mitte Mai 2014 die Fertigstellung des Abschnitts der A 24 in Fahrtrichtung Hamburg sowie der A 10 des nördlichen Berliner Rings in Fahrtrichtung Berlin beinhaltet. Innerhalb einer 4-wöchigen Vollsperrung wird die nördliche und südliche Anschlussstelle Kremmen mit den jeweiligen Schleifen und Tangenten als Zu- und Abfahrt zur A 24 vollständig zurück- und wieder neugebaut. Im gleichen Zeitraum wird dann die über die A 24 führende Bundesstraße B 273 auf ca. 900 m Länge grundhaft erneuert und zwei zusätzliche Kreisverkehre für die nördliche und südliche Anbindung der Anschlussstelle an die weiterführende Bundesstraße hergestellt. Besonderes Augenmerk gilt den logistischen Herausforderungen des Bodenmanagements sowie der Koordinierung des Gesamtbauvorgangs einschließlich 8 weiterer Vergabelose, die der Bauherr separat vergeben hat (u. a. Brücken, Markierung, Schutzplanken, Beschilderung).

Trotz diverser verzögernder Umstände aus dem langen Winter 2012/2013 sowie erheblicher Planungsänderungen wird die Umsetzung des Bauvorhabens aufgrund unserer zusätzlich angebotenen Lösungsmöglichkeiten sowie unseres leistungsstarken Baustellenteams zur vollsten Zufriedenheit des Bauherrn fristgerecht realisiert.

### Bauleistung in Zahlen:

- 190.000 m<sup>2</sup> Betondeckenaufbruch
- 220.000 m<sup>2</sup> Asphalt fräsen/aufbrechen
- 420.000 m<sup>2</sup> Waldfläche roden
- 760.000 m<sup>3</sup> Erdbau/Bodenbewegungen
- 100.000 m<sup>2</sup> Bodenverbesserungsarbeiten
- 220.000 m<sup>2</sup> zweischichtige Waschbetondecke
- 65.000 t Asphalt
- 2.500 m Entwässerungsanlagen DN 150 bis DN 1100
- 3.000 m Kabelkanäle





## Ortsumgehung Goslar Erneuerung der B 6 unter laufendem Verkehr

Im März 2013 erhielt die NL VB Leipzig/Halle/Halberstadt den Auftrag zur Fahrbahnerneuerung auf der B 6 auf einer Länge von ca. 5 km. Die Arbeiten auf der in vier Bauabschnitte unterteilten Maßnahme begannen im April 2013.

Im Zuge der Bauausführung wurden drei Bauabschnitte grundhaft erneuert. Der vierte Bauabschnitt sowie die insgesamt 8 Auf- und Abfahrten auf diesem Teilstück, wurden nach dem Abfräsen der Asphaltdecke im Asphalthocheinbau saniert.

In allen Bauabschnitten wurde vom Auftraggeber ein mittelnahtrager Asphaltbau in allen Asphaltlagen verlangt. Bei einer mittleren Fahrbahnbreite von 8,50 m bedeutete dies für uns, dass alle drei Einbaulagen mit zwei Fertignern gestaffelt eingebaut werden mussten. Dank der Unterstützung der NL VB Rhein/Main war dies jedoch kein Problem.

Bei den grundhaft zu erneuernden Bauabschnitten wurde die vorhandene Asphaltfläche aufgebrochen, vor Ort gebrochen und anschlie-

### Bauleistung in Zahlen:

- 123.400 m<sup>2</sup> Asphaltaufbruch
- 21.600 m<sup>3</sup> Bodenbewegung
- 63.600 m<sup>2</sup> Bodenverfestigung
- 62.400 m<sup>2</sup> HGT Einbau
- 12.700 m Entwässerungsanlagen
- 6.800 m Borde/Rinnen
- 117.800 m<sup>2</sup> Asphaltsteinbau

ßend zu einer hydraulisch gebundenen Tragschicht (HGT) verarbeitet. Diese wurde sofort nach dem Einbau mit einer bituminösen Schicht versiegelt. Da unter der HGT ein nichttragfähiger Boden angetroffen wurde, musste dieser zuvor zusätzlich verfestigt werden. Diese Prozesse wurden von unserem Labor in Münster vorbereitet, begleitet und ausgewertet.

Die Arbeiten auf der Ortsumgehung Goslar werden bis Juli 2014 abgeschlossen sein.



Mitten im Zentrum von Hagen, umschlossen von zwei Fußgängerzonen, einer Anliegerstraße sowie der Hauptzufahrt Potthoffstraße befindet sich das Bauvorhaben Rohbau Einkaufszentrum Rathaus-Galerie, welches die NL HB Gütersloh in zwei Bauabschnitten errichtet. Im Vorfeld wurde durch eine gesonderte Beauftragung an einen Dritten die Bestandsbebauung abgebrochen und die Baugrube einschließlich Baugrubenumschließung erstellt.

Das neue Gebäude besteht aus einem Untergeschoss mit ca. 430 Parkplätzen, dem Erdgeschoss und zwei Obergeschossen, auf denen ca. 20.000 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche mit rund 70 Shops entstehen, und einer Technikzentrale im 3. OG.

### Bauleistung in Zahlen:

- 29.000 m<sup>3</sup> Beton
- 83.000 m<sup>2</sup> Schalung
- 4.200 t Betonstahl
- 236 t Profilstahl

## Rathaus-Galerie Hagen 700 m Schaufensterfront laden zum Bummeln ein

### Teamwork der Fachabteilungen

Unter Einschaltung unserer technischen Abteilungen Baustofflabor, Arbeitsvorbereitung und dem technischen Büro wurden die Arbeits- und Sollrissfugen, Betonierabschnitte, Betonrezepturen, besonders für die Weiße Wanne des Untergeschosses, erarbeitet, sowie die Kranstandorte, Schalungsvorbereitung und die Abfangkonstruktionen zu den Nachbargebäuden und festgelegt.

Die aufgehende Stahlbetonkonstruktion besteht aus Stahlbetonstützen mit Pilzkopfverstärkung, in Teilbereichen aus hochbelasteten Verbundstützen, wandartigen Trägern und weitgespannten Ortbetonflachdecken, welche in einigen Abschnitten als Hohlkörperdecke nach dem System „Cobiax“ ausgeführt werden.

Auf Grund des langen und wechselhaften Winters 2012/2013 war unsere Mannschaft nunmehr besonders gefordert, die gewünschten Fertigstellungstermine für die einzelnen Bauabschnitte zu realisieren (1. Bauabschnitt zum 24. November 2013, 2. Bauabschnitt zum 8. März 2014).



**Auftraggeber des neuen Bürogebäudes ist der landwirtschaftliche Versicherungsverein Münster a. G., kurz LVM. In der 3-geschossigen Tiefgarage befinden sich Stellplätze für 135 Pkw, der 2 - 3 geschossige Sockelbau und der 17-geschossige Büroturm bieten Raum für ca. 450 Mitarbeiter. Für die LVM wurden bereits mehrere Objekte an seinem Stammsitz in Münster durch den Oevermann Hochbau, NL Münster realisiert.**

**B**eauftragt wurde unsere NL Münster Hochbau mit dem Rohbau, einschließlich der Erstellung der Baugrube. Unterhalb der bis zu 4 m starken Betonsohle befinden sich 51 Geothermiebohrungen. Sie sind jeweils 140 m tief und zuständig für das Kühlen und Heizen der Hochhausetagen. In 40 Metern Höhe verbindet eine gläserne Brücke den alten und den neuen Büroturm. Auf Grund des hohen Standards wurde das Gebäude durch die Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen - DGNB e.V.- bereits mit dem Zertifikat in Gold ausgezeichnet.

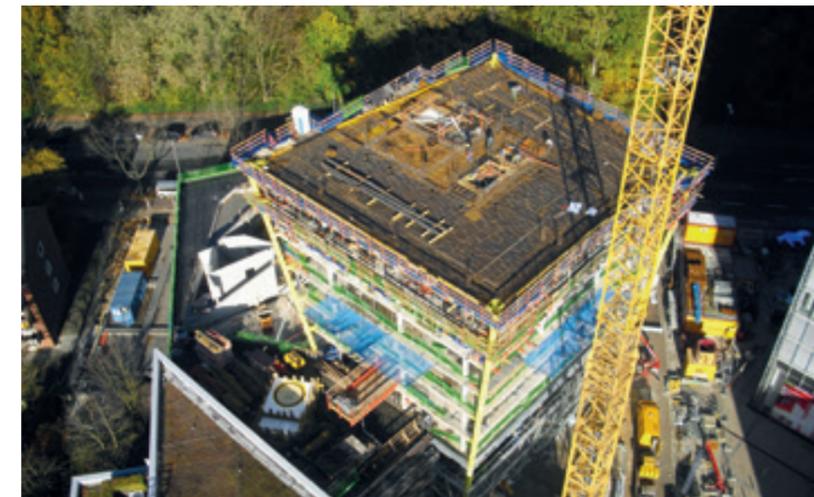
Die ca. 14 m tiefe Baugrube wurde in Schlitzwandbauweise erstellt. Bei diesem Verfahren wird nach Erstellung der Leitwände aus Stahlbetonfertigteilen zur Führung des Schlitzwandgreifers (ca. 12 t schwer) der 60 cm breite Schlitz durch den Seilbagger (120 t

Gesamtgewicht) im Boden ausgehoben. Zur Stabilisierung des Schlitzes wird die Stützflüssigkeit (eine Mischung aus Bentonit und Wasser) eingebracht. Nach Einbau des geschweißten Bewehrungskorbes wird der Schlitz durch ein bis auf den Boden herabgelassenes Rohr betoniert. Der von unten nach oben aufsteigende Beton verdrängt die Stützflüssigkeit. Diese wird abgepumpt, über eine Regenerationsanlage entsandet und für einen späteren Gebrauch wieder aufbereitet. Aus statischen Gründen wurde die Wand im Zuge des Aushubs mit zum Teil zwei Ankerlagen nach hinten hin rückverankert.

Tragendes Element des Hochhauses (Höhe ca. 63 m), sind neben dem aussteifenden Treppenhaukern (hergestellt in Sichtbeton SB 3) mit den 2 Aufzugsschächten die vier Außenstützen in Stahlverbundbauweise.



## Ein weiterer Kristall für die LVM in Münster – Neue Büroräume für 450 Mitarbeiter



Sie bestehen aus Hüllrohr konzipiert mit innenliegendem Vollkernprofil und sind gelenkig aufeinander aufgebaut. Durch Stahlverbindungsknaggen (ca. 800 kg schwer) sind die Decken an den Stützen angeschlossen. Bei dieser Bauweise wird eine Genauigkeit von nur einigen Millimetern verlangt. Die Stützen sind im Rohbau bereits durch die gelb leuchtende Farbe von weitem sichtbar und lassen die Kontur des durch den Architekten auch als Diamant bezeichneten Baukörpers gut ersichtlich werden. Auch die Herausforderung dieser Baustelle kann man direkt erkennen:

Es gibt kaum rechte Winkel und das Gebäude ist in sich verdreht bzw. kragt in jeder Etage neu aus, so dass sich das Gebäude an der höchsten Stelle um ca. 8 m dem Bestandsgebäude entgegen neigt. Dies entspricht immerhin einer Schiefelage von 6 Grad. Dem Baustellenteam gelang es, trotz der einzubauenden Betonkernaktivierung (ca. 2 km Leitung/Geschoss), den 50 Stück Stahleinbauteilen für die Fassade und den ca. 200 m Elektroerhören, ein neues Geschoss in nur ca. 2 Wochen zu errichten. Alle Arbeiten konnten zur vollsten Zufriedenheit des Bauherren abgeschlossen werden.

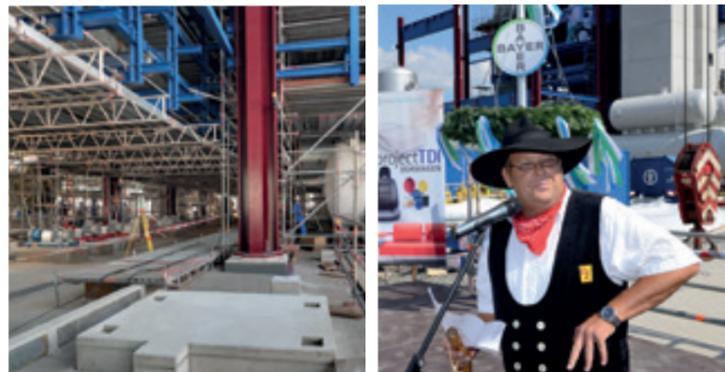
Am 20. März 2012 erteilte die Bayer MaterialScience AG der NL HB Münster den Auftrag für die Rohbauarbeiten zur Errichtung einer Hightech-Anlage zur Herstellung der Chemikalie TDI im Chempark Dormagen. TDI (Toluylendiisocyanat) wird als Vorprodukt für die Herstellung von Polyurethan-Weichschäumen benötigt, aus denen beispielsweise hochwertige Schaumstoffe für Matratzen, Stühle und Autositze hergestellt werden. Auf dem ca. 360 ha großen, ehemals als Bayer-Werk Dormagen bezeichneten Areal, sind ca. 10.000 Mitarbeiter in 60 Betrieben beschäftigt. Da im Umfeld der Baustelle weitere Projekte realisiert wurden, musste mit Behinderungen und Einschränkungen gerechnet werden.

Von April 2012 bis Juni 2013 wurden dort von der NL HB Münster für die Herstellung von sieben bis zu 1,70 m starken Sohlplatten unterschiedlichster Größe ca. 10.500 m<sup>3</sup> Beton und 1.300 t Betonstahl verbaut. Zur Aufnahme des Maschinen- und Anlagenbaus wurden

475 Pumpen-, Geräte- und Maschinensockel und Versprünge - zum Teil nachträglich - auf den Sohlplatten erstellt. Einzelbetonagen von bis zu 1.500 m<sup>3</sup> Beton bei hochsommerlichen Temperaturen sorgten für Schwerstarbeit unserer Mannschaft. Im Zusammenspiel mit der gewohnt sehr guten Betreuung durch unsere hauseigenen Betontechnologen wurde eine tolle Bauwerksqualität erreicht, die von den ausgewiesenen Bayer-Betonexperten aufs höchste gelobt wurde.

Alle im TDI - Projekt tätigen Firmen, ob GU oder NU, müssen vor Auftragserteilung u. a. den Nachweis eines im Betrieb umgesetzten nachhaltigen Sicherheitsmanagementsystems erbringen. Darauf basierend ist dann im Bauablauf stetig eine detaillierte Vorbereitung und Begleitung aller Arbeitsprozesse durch die Beteiligten die Grundvoraussetzung, um die jeweils nötige Arbeitserlaubnis zu erhalten.

## Chempark Dormagen Arbeitssicherheit hat höchste Priorität



Für unsere Mitarbeiter und die unserer Nachunternehmer stellten sich die hohen Ansprüche in Sachen Arbeitssicherheit in der Praxis u. a. wie folgt dar:

Alle auf der Baustelle tätigen Mitarbeiter mussten deutsch sprechen können, insgesamt drei Sicherheitsprüfungen bestehen und strikt die von vielen Sicherheitsbeauftragten kontrollierten Verhaltensregeln befolgen. Zudem wurden zusätzlich zur üblichen Sicherheitsausrüstung alle Mitarbeiter in sehr sensiblen Bereichen stets mit einer Messeinrichtung für möglicherweise austretende hochgiftige Gase und einer Atemungs- und Schutzmaske ausgestattet.

Unsere Mitarbeiter konnten die verantwortlichen Sicherheitsbeauftragten der Bayer durch ihr umsichtiges und diszipliniertes Sicherheitsverhalten voll überzeugen - die Fa. Oevermann erhielt im Monat März 2013 die Auszeichnung „Kontraktor des Monats“ für das gesamte TDI-Projekt. Mit der Fertigstellung des Rohbaus wurde am 19. Juli 2013 das Richtfest gefeiert. Die Inbetriebnahme ist für die zweite Hälfte 2014 geplant.



## Shoppingtraum in Böblingen Neubau der Mercaden® Böblingen

In Böblingen, einer rund 47.000 Einwohner zählenden Kreisstadt im Südwesten von Stuttgart, die unter den kaufkraftstärksten Städten Deutschlands einen der vorderen Plätze belegt, errichtet die Fa. Oevermann in Arbeitsgemeinschaft mitten in der Stadt, angrenzend an das bestehende Böblinger City-Center, ein Einkaufszentrum mit 24.400 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche, die Mercaden® Böblingen.

Wie kommt es dazu?

Beim Standort des Einkaufszentrums handelt es sich um den ehemaligen Busbahnhof der Stadt Böblingen, dessen Neugestaltung im Rahmen einer europaweiten Ausschreibung ein Handelskonzept für die Wiederbelebung der einstigen Einkaufsstadt zum Ziel hatte. 2009 wurde der Zuschlag der Ausschreibung der hkm Management AG in Bergisch Gladbach für die Errichtung eines modernen Shopping-Centers erteilt.

Das Shoppingcenterkonzept der hkm Management AG firmiert unter dem international geschützten Namen MERCADEN®. Mit seiner Namensbedeutung und ihrem Inhalt repräsentiert die Marke Mercaden® das Konzept „Innenstädte ergänzen“: Wie ein Markt integrieren sie sich in die bestehenden Strukturen, und zwar architektonisch wie konzeptionell. In bester Innenstadtlage, unmittelbar am neuen Bahnhof wird das neue Center rund 850 eigene Kfz-Stellplätze sowie einen attraktiven Mix aus Einzelhandel, Gastronomie und Dienstleistungen bieten. Die Eröffnung ist für den Herbst 2014 geplant. Im Jahr 2012 begannen die Arbeiten zunächst an der Baugrube, welche im Januar 2013

durch die „Arge Mercaden Böblingen“ übernommen wurde, um mit der schlüsselfertigen Erstellung der Mercaden® Böblingen zu beginnen.

Heute, nach gut 30 Kalenderwochen voller Höchstleistungen aller projektbeteiligten Firmen und Mitarbeiter, wird die Dimension eines derart großen Einkaufszentrums ersichtlich. Der Rohbau läuft gestaffelt auf Hochtouren und somit befinden sich die ersten beiden Bauabschnitte im 3. OG und die letzten erst im 1. OG. Das Ziel mit dem strammen Zeitplan vor Augen, die Mercaden® Böblingen bis Ende 2014 zu eröffnen, wird auch die nächste Zeit alle projektbeteiligten Planer, Nachunternehmer sowie Mitarbeiter zu weiterhin guten Leistungen motivieren. Über den Fortschritt werden wir Sie an anderer Stelle, in einem späteren Heft noch einmal informieren.





# Die Niederlassungen

**Hauptverwaltung Münster**  
Heijmans Oevermann GmbH  
Robert-Bosch-Straße 7 - 9  
48153 Münster

Fon +49 251 7601-0  
Fax +49 251 7601-345  
info@oevermann.com  
www.oevermann.com



## Oevermann Verkehrswegebau GmbH

### Niederlassung Münster/Dortmund

Robert-Bosch-Straße 7-9  
48153 Münster  
Fon +49 251 7601-301  
Fax +49 251 7601-351

### Niederlassung Düren

Am Burgholz 17  
52372 Kreuzau  
Fon +49 2421 40777-0  
Fax +49 2421 40777-20

### Niederlassung Rhein-Main

Von-Kuhl-Straße 1  
56070 Koblenz  
Fon +49 261 963527-0  
Fax +49 261 963527-19

### Niederlassung Osnabrück/Gütersloh

Elbestraße 60  
49090 Osnabrück  
Fon +49 541 69118-0  
Fax +49 541 69118-30

## Oevermann Hochbau GmbH

### Niederlassung Münster

Robert-Bosch-Straße 7-9  
48153 Münster  
Fon +49 251 7601-401  
Fax +49 251 7601-407

### Niederlassung Gütersloh

Teutoburger Weg 5  
33332 Gütersloh  
Fon +49 5241 8609-0  
Fax +49 5241 8609-150

### Niederlassung Leipzig/ Halle/Halberstadt

An der Autobahn 1 b  
06184 Kabelsketal/Gröbers  
Fon +49 34605 300-0  
Fax +49 34605 300-32

### Niederlassung Berlin

Zeppelinring 2  
15749 Mittenwalde  
OT Schenkendorf  
Fon +49 3375 21079-0  
Fax +49 3375 21079-44

### Niederlassung Eisenhüttenstadt

An der Pohlitzer Mühle  
15890 Eisenhüttenstadt  
Fon +49 3364 4229-0  
Fax +49 3364 4229-22

[www.oevermann.com](http://www.oevermann.com)

Münster



Osnabrück

Gütersloh

Berlin

Eisenhüttenstadt

Leipzig/Halle/Halberstadt

Düren

Rhein-Main

## Impressum

**Redaktion:** Heijmans Oevermann GmbH, Münster  
**Satz/Layout:** vogeldesign Werbeagentur GmbH